

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 67 (1993)

Artikel: Grosses römisches Gebäude im Hertener Feld entdeckt

Autor: Richter, Erhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosses römisches Gebäude im Hertener Feld entdeckt

Dr. Erhard Richter

Im September 1991 begann die «Arbeitsgruppe Archäologie» des Grenzach-Wyhlener Vereins für Heimatgeschichte im Auftrag des Landesdenkmalamtes im Hertener Gewann «Kapellmatt» mit einer Grabung. Dort wiesen auf einem Acker am Ende der Eggbergstrasse Bruchstücke von Leisten- und Hohlziegeln auf eine römische Siedlungsstelle hin.

Mit Hilfe von Suchschnitten trafen wir auf zwei Mauern, welche auf Grund ihres verschiedenen Verlaufs zu zwei Gebäuden gehören mussten. Während die eine Mauer nicht weiterverfolgt werden konnte, da sie unter einen benachbarten Neubau abzweigte, führte die

andere zur Entdeckung eines grossen römischen Gebäudes, das im Frühjahr 1992 in seinen Umrissen festgestellt wurde.

Nachdem der «Verein für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen» dankenswerterweise die Kosten für das Abschieben des Humus übernommen hatte, legte die «Arbeitsgruppe Archäologie» alle Grundmauern frei. Dabei zeigte sich an der Anordnung der Räume, dass man das rund 500 m² grosse und fast quadratische Wohngebäude eines römischen Gutshofes gefunden hatte.

Neben viel Keramik fanden wir eine unter Kaiser Domitian (81–96) im Jahr



Abb. 1
Die freigelegten
Grundmauern des
rund 500 m² grossen
römischen Gebäudes
im Hertener
Gewann «Kapell-
matt»
Foto: Erhard Richter

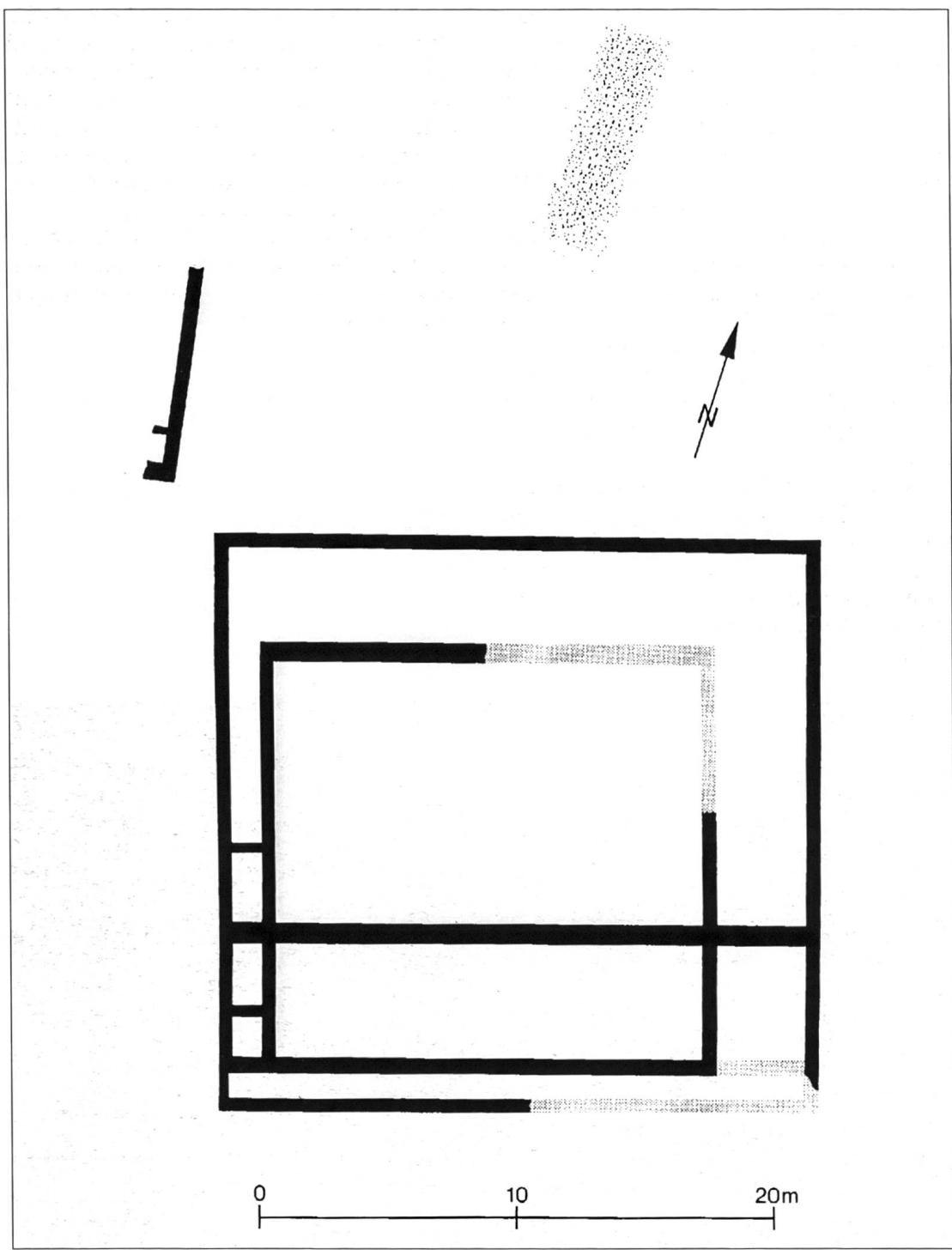


Abb. 2
Herten, «Kapellmatt», Grabungsplan (erstellt von der Außenstelle Freiburg des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg)

88 geprägte Münze, einen Bronzefinger-ring, eine Achatgemme mit der Darstel-lung einer Ziege, die gerade gemolken wird, sowie eine frühalemannische Fibel (Gewandschliesse). Diese ist in sied-lungsgeschichtlicher Hinsicht besonders wichtig, da sie schon etwa aus der Mitte des vierten nachchristlichen Jahrhun-derts stammt. Damit ist sie ein Hinweis, dass sich die Alemannen nach der Über-windung des römischen Grenzwalls Limes im Jahre 260 n.Chr. bereits etwa 80–100 Jahre später in diesem römi-schen Gutshof niedergelassen haben. Diese Fibel ist auch der bisher früheste alemannische Fund dieser Art in unserem Gebiet.

Nach einjähriger Arbeit wurde die Grabung im Herbst 1992 abgeschlossen. Leider können aber die Grundmauern dieses grossen römischen Gebäudes nicht erhalten werden, da das betref-fende Gelände als Baugebiet ausgewie-sen ist.

Dies ist nun schon der dritte römische Gutshof, der in den vergangenen neun Jahren im Hertener Feld teilweise oder ganz ausgegraben wurde. Hinzu kommt dann noch die grosse römische Sied-lungsstelle an der Gemarkungsgrenze Herten/Wyhlen, bei der es sich wohl um eine Strassenstation handelt.

Damit verdichtet sich das ehemalige Siedlungsbild im unmittelbaren Vorfeld von Augusta Raurica, dem heutigen Augst, immer mehr.

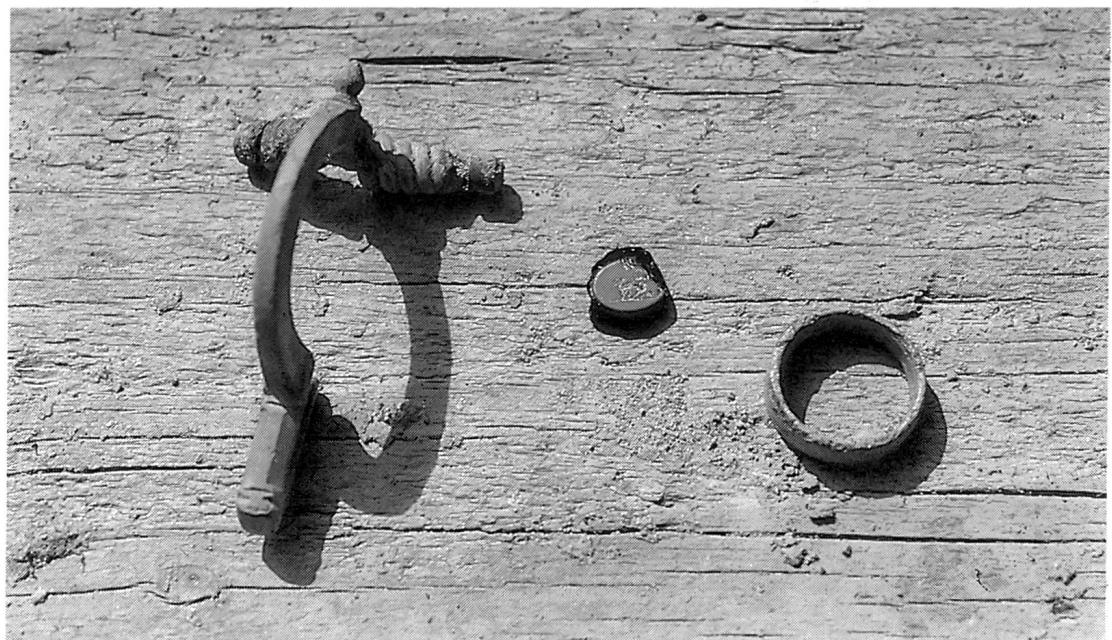


Abb. 5
Drei wichtige
Funde: die früh-
alemannische Fibel
aus dem 4. nach-
christlichen Jahr-
hundert, die Achat-
gemme mit der
Ziege sowie der
Bronzefingerring
Foto: Martin
Schulte-Kellinghaus

